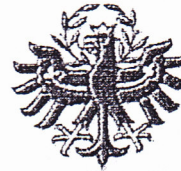


Ein starkes Stück
Freizeit



FEUERWEHR JUGEND

Mitteilungsblatt für alle Jugendbetreuer, Kommandanten, Bezirks- und Landesfunktionäre

aktuell - wichtig - interessant - aktuell - wichtig - interessant - aktuell - wichtig - interessant

Jahresstatistik 1995

wiederum auf 954 zurückgefallen sind.

Nicht ganz der Wahrheit entspricht die Statistik für den Bezirk Schwaz, da hier von den Feuerwehren aus Mayrhofen,

männer in den Aktivdienst überstellt werden konnten und den insgesamt 937 Eintritten stehen nur 223 Austritte gegenüber. Diese Zahlen verdeutlichen am besten die gute Arbeit der Jugendbetreuer in den einzelnen Ortsfeuerwehren.

Auszug aus der Jahresstatistik 1995

Bezirk	Mitglieder	Gruppen	Eintritte
Kufstein	137 (132)	12 (12)	51 (65)
Kitzbühel	150 (154)	15 (14)	41 (62)
Schwaz	122 (140)	9 (12)	50 (49)
Ibk. Land	115 (126)	11 (11)	23 (55)
Imst	97 (110)	10 (9)	25 (22)
Reutte	126 (120)	15 (14)	36 (40)
Landeck	77 (77)	8 (7)	32 (22)
Ibk. Stadt	87 (83)	8 (7)	21 (13)

In Klammer sind die Vergleichszahlen der Jahresstatistik 1994.

Bei der soeben fertiggestellten Jahresstatistik 1995 mußte zu unserer großen Überraschung festgestellt werden, daß die Werbewirksamkeit der Feuerwehrwoche in unserem Bundesland nicht so gegriffen hat wie dies andere Landesverbände melden. Dort spricht man von Zuwachszahlen im zweistelligen Prozentbereich, während wir gegenüber Herbst 1995, wo wir einen neuen Höchststand mit über 1000 Mitgliedern erreichten,

Stumm und Pill keine Jahresberichte mehr eingeschickt worden sind und diese Gruppen in der Statistik daher nicht aufscheinen. In der Zwischenzeit haben die Gruppen aus Mayrhofen und Stumm die Jahresberichte abgegeben, Pill leider nicht, sodaß man annehmen muß, daß hier die Jugendarbeit vorübergehend eingestellt worden ist.

Interessant aus der Statistik ist auch, daß in den letzten 3 Jahren immerhin 481 Jungfeuerwehr-

Erfreuliches in Sachen Mitglieder gibt es aber auch zu berichten.

So sind in einigen Bezirken Neugründungen von Jugendgruppen geplant bzw. bereits erfolgt, wobei in einem Bezirk sogar an die Aufnahme von Mädchen gedacht ist. Hier hat sich das zuständige Ortskommando bereits positiv dazu entschieden.

Wie notwendig diese Entwicklung in der Zukunft sein wird, kann man am besten ermesen, wenn man die Geburtszahlen der letzten Jahre verfolgt und ab dem Jahre 2000 die schwachen Geburtsjahrgänge in das Feuerwehraufnahmealter kommen.

Die Zukunft unserer Feuerwehren liegt in den Händen dieser Jugend, denn nur wer die Jugend besitzt, hat noch Chancen in der Zukunft!



Brixlegg

Neuer Jugendbetreuer in Brixlegg ist der bisherige Stellvertreter Senn Günther. Der langjährige JB Mayr Hannes ist in der Zwischenzeit ja Kdt.-Stellvertreter geworden.

Rietz

Eine neue Jugendgruppe wurde in Rietz gegründet. Einer der Initiatoren ist HBI Günther Brand, welcher vielen JB ja bereits aus seiner Tätigkeit beim JB-Lehrgang mit seinem Spieleabend ist. Wir wünschen der Feuerwehr Rietz viel Freude mit ihrem Feuerwehrynachwuchs und wir freuen uns schon auf eine gute Zusammenarbeit.

Gurgl

Ein tolles Zeltlager veranstaltete die Jugendgruppe der FF Gurgl. JB Brunner Norbert lud dazu den Bergführer Ribis Ronald ein und mit diesem gemeinsam führte der Weg fast



Abseilübung im Hochgebirge mit der Jugendgruppe Gurgl

eine Stunde durch unwegsames Gelände zum Klettergarten, wo das Lager aufgeschlagen wurde.

Nach einer Einschulung wurden die verschiedensten Seiltechniken besprochen und eingelernt und an den Geräten auch praktisch erprobt. Am Abend gab es nach dem selbstzubereiteten Essen noch Kompaß- und Orientierungskunde am Lagerfeuer. Nach einer regnerischen und ziemlich kühlen Nacht in den Zelten war bereits um 6.00 Uhr Tagwache.

Als das Lager dann aufgeräumt war, machten wir uns mit etwas Bauchweh auf den anstehenden Heimweg, mußte doch an drei Stellen über 20m überhängende Felsen abgeseilt werden.

Nach einem dreistündigen Marsch und den Abseilübungen trafen alle wieder gesund im Gerätehaus ein. Zwei tolle Tage im Hochgebirge waren vorbei und die Buben, aber auch der JB um ein Erlebnis reicher.

Hopfgarten

Einen gemeinsamen Nachmittag verbrachten die Buben der FWJ mit Behinderten vom Lebenshilfezentrum in Oberndorf. Nach einer Gerätehausbesichtigung, hier gab es Vorführungen mit den Rettungsgeräten führte man die Gäste mit den Feuerwehrfahrzeugen zu einem Parkplatz, wo ein gemeinsamer Übungsaufbau durchgeführt wurde. Anschließend konnten sich die vom Leben so schwer Gezeichneten als Strahlrohrführer versuchen, was wahre Begeisterungstürme auslöste. Nach diesem anstrengenden Teil gab es im Kameradschaftsraum noch Getränke und eine Jause und nur mit großer Verspätung und dem Versprechen im nächsten Jahr wieder so einen abwechslungsreichen Tag gemeinsam zu erleben, wurde dann am Abend die Heimfahrt nach Oberndorf angetreten. Eine gute Idee von JB Sepp Schwaiger, der aber auch von seinen Mitarbeitern und den Aktiven tatkräftig unterstützt wurde.

Bach

Eine neue Jugendgruppe wurde in Bach, Bezirk Reutte ins Leben gerufen. Zur Vorstellung kamen einige Jugendgruppen des Bezirkes und an einem lustigen Spielbewerb nahmen 14 Gruppen mit jeweils 2 Buben teil.

Oetz

Ein Erlebnis der besonderen Art hat die Jugendgruppe aus Oetz aufzuweisen. Bei einer Raftingtour auf dem Inn mußte sich so mancher doch recht stark überwinden, aber diese gemeinsame Mutprobe schweißte die Feuerwehrjugend und ihre Betreuer nur noch mehr zusammen.

Reutte

Bei der Feuerwehr Reutte gibt es seit Jahresbeginn eine Jugendgruppe. Wir gratulieren den Verantwortlichen zu dieser Entscheidung und freuen uns schon auf eine gute Zusammenarbeit.



Ellmau

Die FW-Jugend war auch 1995 wiederum beim FJLB in der Steiermark. Ein hervorragendes Ergebnis, 2. Platz in Bronze mit 1021 Punkten und 3. Platz in Silber mit 1013 Punkten, aber noch wichtiger, die Freundschaft mit Jugendgruppen aus der Steiermark und den angrenzenden Nachbarländern hinterließen bei den Buben und JB Niedermühlbacher Thomas einen bleibenden Eindruck. Durch diese Verbindungen beim Lager besteht schon seit Jahren ein enger, freundschaftlicher Kontakt zu Jugendgruppen aus der Steiermark.

Am Bild links: Die Feuerwehrjugend Ellmau mit JB Niedermühlbichler in der Steiermark

Imsterberg

Mitglieder der Feuerwehrjugend Imsterberg besuchten den Hubschrauberstützpunkt vom Christophorus 5 in der Pontlatzkaserne in Landeck. Sie konnten sich ausführlich über den Aufgabenbereich der Besatzung und die Einsätze dieses aus dem Bezirk nicht mehr wegzudenkenden Rettungshubschraubers informieren.

Ein toller Nachmittag für die äußerst interessierten Florianijünger.

Rechts : Der Feuerwehrnachwuchs aus Imsterberg inspiziert den Hubscharuber.

Bezirk Schwaz

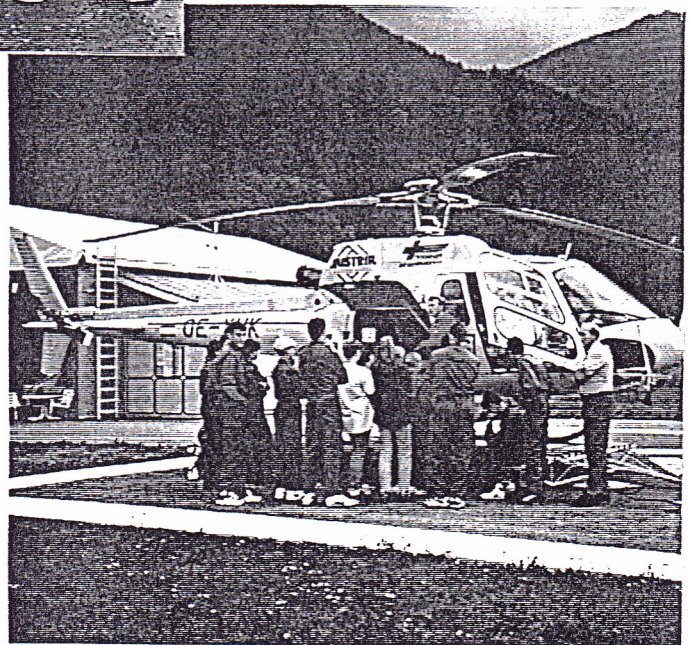
Über 70 Buben und ihre Betreuer waren wieder dabei, als vom BFJS Turozzi die Einladung zu einem Badetag ins Erlebnisbad Mayrhofen erfolgte. Ein tolle Sache, die im Bezirk schon dazugehört und welche von Gemeinde und Tourismusverband Mayrhofen aber auch vom BFV Schwaz tatkräftigst unterstützt wird.

D a n k e !!

Bezirk Landeck

Neuer Bezirksjugendsachbearbeiter ist der bisherige JB aus Prutz Emil Schöpf. Der bisherige langjährige BFJS Mangweth Johann mußte leider aus beruflichen Gründen seine Tätigkeit zru Verfügung stellen.

Wir wünschen dem neuen Bezirksachbearbeiter viel Erfolg mit dieser bestimmt nicht leichten Aufgabe und wir freuen uns schon auf eine gute Zusammenarbeit im Arbeitsausschuß FW-Jugend.



Karrösten

Ein Ferienlager am Ossiachersee veranstaltete die FW-Jugend unter ihrem JB Karl Praxmarer. Mit der Bahn ging es nach Kärnten, wo neben dem Badevergnügen, abwechslungsreichen Lagerspielen, eine Wanderung von der Gerlitzten, aber auch eine Radtour um den Ossiachersee am Programm standen.

Für die Buben tolle, erlebnisreiche Tage. So ein Lagerleben gehört zur Jugendarbeit halt einfach dazu !



Am 17. Februar fand in Oberndorf das 3. Schirennen der Feuerwehrjugend Tirols unter dem Ehrenschutz von LBD Reinhold Greuter, BFKDT OBR Rupert Aufschnaiter und Bgm. Schweigkofler statt. Trotz widrigster Verhältnisse schafften es die Kameraden der dortigen Feuerwehr unter Kdt. Simon Lindner und JB Thaler Matthäus, daß für alle Teilnehmer optimale Verhältnisse vorhanden waren und die Veranstaltung unfallfrei über die Bühne gebracht werden konnte.



Ein besonderer Dank deshalb an den Organisationsstab, den Streckenchef und den Kurssetzer. Ein Dankeschön aber auch dem BFV Kitzbühel, an die FF Oberndorf und an die vielen Pokalspender, nur so war es möglich, daß bei der Siegerehrung alle Teilnehmer ein kleines Geschenk und die Sieger viele schöne Ehrenpreise in Empfang nehmen konnten. Aber auch für den Pechvogel des Tages mit der absolut schlechtesten zeit gab es als Trostpreis einen Wurstkranz. Aufgewertet wurde die Siegerehrung ganz besonders durch die Anwesenheit von LBD Stv. Klaus Erler, BFKDT Rupert Aufschnaiter, LFJS Oberhauser, die Abschnittskommandanten Stöckl, Rettenwander und Hechenberger sowie eine große Anzahl von Kommandanten und weiteren Ehren-gästen.

Ergebnisse:

Schüler I : (22 Starter)

1. Haas Andreas	Kitzbühel	37.83
2. Friedl Nico	Kirchberg	37.93
3. Ginther Franz	Ehenbichl	42.02
4. Heim Bernhard	Rotholz	42.27
5. Schwab Daniel	Kelchsau	43.96
6. Manzl Simon	Hopfgarten	45.88
7. Hochfilzer Mario	Ellmau	47.98

8. Altenburger E.	Ellmau	47.99
9. Loidl Wolfgang	Erpfendorf	48.66
10. Zass Bernhard	Kirchdorf	48.75
11. Astner Dominik	Hopfgarten	50.13
12. Unterberger Chr.	Hopfgarten	51.23
13. Lechner Hannes	Rotholz	51.58
14. Mariacher Gerhard	Rotholz	52.04
15. Felderer Phillip	Rotholz	53.09
16. Hofer Markus	Kirchdorf	53.28
17. Egger Daniel	Hopfgarten	54.71
18. Spörr Christian	Rotholz	65.04
19. Schift Christian	Kitzbühel	68.58

Schüler II : (37 Starter)

1. Erharter Franz	Kelchsau	37.77
2. Bachmann Johannes	Kirchdorf	39.00
3. Fasching Markus	St. Ulrich	40.04
4. Hinterholzer Stefan	Kirchdorf	40.30
5. Hagenaars Patrick	Brixen	40.34
6. Klausner Florian	St. Ulrich	40.88
7. Hochfilzer Thomas	Ellmau	42.22
8. Obermoser Werner	Kirchberg	43.23
9. Innerbichler hannes	Ellmau	43.78
10. Embacher Robert	Erpfendorf	43.78
Lindner Robert	Kirchberg	43.78
12. Keiler Bernhard	Schwendt	44.29
13. Wohlfahrtsstätter Chr.	Schwendt	44.70
14. Exenberger Markus	Ellmau	44.83
15. Hechenberger Markus	Kirchdorf	45.15
16. Thaler Anton	Kirchberg	45.68
17. Überall Johannes	Kitzbühel	46.04
18. Grander Peter	Obemdorf	46.06
19. Janes Wolfgang	Kitzbühel	46.16
20. Fenn Stefan	Rotholz	46.40
21. Angerlechner Hannes	Obemdorf	46.56
22. Klingler Ludwig	Kirchberg	47.09
23. Mair Christoph	Obemdorf	47.82
24. Schießl Stefan	Kirchberg	48.12
25. Markl Manfred	Schwendt	48.42
26. Schift Alexander	Kitzbühel	48.49
27. Simair Robert	St. Ulrich	48.62
28. Bitschau Günther	Schwendt	48.83
29. Wechselberger Mario	Rotholz	49.11
30. Lanner Thomas	Kelchsau	49.35
31. Kerschbaumer M.	Rotholz	50.10
32. Treichl Peter	Hopfgarten	54.36
33. Rissbacher Christian	Rotholz	58.17
34. Nothegger Harald	Schwendt	85.91

Jugend I : (16 Starter)

1. Pletzer Thomas	Kelchsau	35.55
2. Kaufmann David	Ellmau	36.75
3. Hochkogler Florian	Kirchberg	40.40
4. Riedmann Manfred	Kelchsau	41.32
5. Ginther Johannes	Ehenbichl	42.50
6. Rabl Thomas	Erpfendorf	42.91
7. Adelsberger Peter	St. Ulrich	43.15
8. Brugger Andreas	Brixen	43.82
9. Schuster Josef	Schwendt	43.93
10. Poschanko Manuel	Ehenbichl	44.86
11. Hasenauer Michael	St. Ulrich	45.36
12. Hetzenauer Fritz	Brixen	45.38
13. Zehentner Andreas	St. Ulrich	46.20
14. Haas Markus	Kitzbühel	46.87
15. Pinkelnig Markus	Obemdorf	47.70
16. Berger Wolfgang	Brixen	48.20

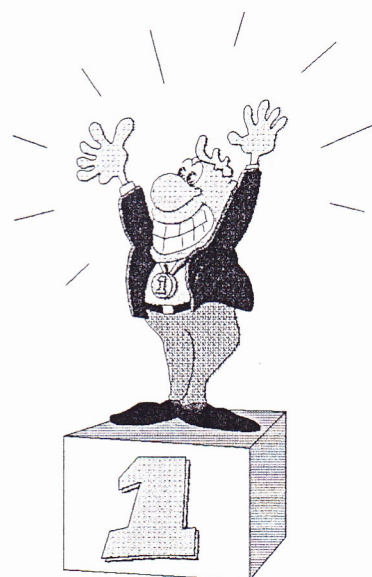
Jugendbetreuer : (15 Starter)

1. Mair David	Kelchsau	38.35
2. Koblinger Manfred	St. Ulrich	40.04
3. Pöll Josef	Obemdorf	42.91
4. Mitterer Martin	St. Ulrich	43.30
5. Rabl Sebastian	Erpfendorf	44.24
6. Starß Gottfried	Ehenbichl	44.77
7. Niedrmühlbacher Th.	Ellmau	44.84

8. Bachler Wolfgang	Brixen	46.77
9. Thaler Michael	Rotholz	46.89
10. Dibona Thomas	Hopfgarten	47.39
11. Hochkogler Robert	Kirchberg	48.33
12. Pfandler Roman	Brixen	49.43
13. Rothmair Georg	Hopfgarten	50.15
14. Ruepp Peter	Rotholz	53.32
15. Kaufmann Otto	Brixen	53.54

Snowboard : (10 Starter)

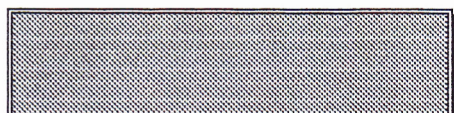
1. Brix Bernhard	Kelchsau	43.89
2. Wurzrainer Hannes	Rotholz	50.02
3. Unterrainer Ossi	Ellmau	52.91
4. Hartmann Daniel	Kitzbühel	52.95
5. Meyer Jürgen	Brixen	58.17
6. Vogt Daniel	Schwendt	59.29
7. Mühlbacher Werner	Erpfendorf	61.54
8. Kletzander Robert	Erpfendorf	64.98
9. Lechner Andreas	Rotholz	64.99
10. Hager Phillip	Rotholz	65.14



Mannschaftswertung:

1.	FF Kelchsau	1.51.67
2.	FF St. Ulrich	2.00.96
3.	FF Ellmau	2.03.80
4.	FF Kitzbühel 1	2.10.86
5.	FF Erpfendorf	2.10.93
6.	FF St. Ulrich 2	2.11.81
7.	FF Obemdorf 1	2.17.29
8.	Ff Hopfgarten 2	2.31.47
9.	FF Hopfgarten 1	2.34.99
10.	FF Kitzbühel 2	2.43.11

Über 100 Teilnehmer aus 4 Bezirken rechtfertigen sicher diese Veranstaltung und es ist zu hoffen, daß es 1997 ein 4. Schirennen für die sportlichen Jungfeuerwehrlere gibt.





**Feuerwehrjugend
Kitzbühel**

Im Frühjahr 1994 hat man sich auch bei der FF Kitzbühel entschlossen, eine Jugendgruppe zu gründen. Nach langen Vorbereitungen war es dann im Mai soweit, daß die Gründung vollzogen werden konnte. Auf Einladung der Buben in der Hauptschule und durch Mundpropaganda, formte sich die erste Jugendgruppe mit 17 Neueintritten im Alter zwischen 12 und 15 Jahren.

Da ich bis dahin keine Grundkenntnisse und praktische Erfahrung mit der Jugendarbeit hatte (außer der Arbeitsmappe für den JB), ging ich die Jugendarbeit mit Unterstützung vom Zkdt. Zwicknagl und einigen

begannen mit einem Eltern-Informationstag und einer Zeughaus- bzw. Fahrzeug- und Gerätebesichtigung. Nach der Einkleidung unserer Jugend konnten wir, die Buben brannten geradezu darauf, endlich mit der praktischen Arbeit im Freien beginnen. Wir nahmen als erstes die Löschgruppe beim Angriff vom Hydranten durch.

An Schlechtwettertagen blieben wir im Gerätehaus und lernten die verschiedenen Knoten, sowie den Umgang mit dem Funkgerät. Ab Oktober erstellte ich dann einen festgesetzten Übungsplan, den wir strikt einhalten. Seither haben wir viele strenge, aber auch schöne und lustige Übungstage zusammen verbracht. Wir gingen unter

Eisstockschießen veranstaltet und nahmen am gemeinsamen Schirennen teil. Ebenso sahen wir uns Filme von vergangenen Ausflügen, sowie über den FLB der Aktiven, als auch Spielfilme (Feuersturm im Wolkenkratzer, Brandalarm im County-Hospital) an. Wir veranstalteten auch einen Spieleabend und ein fröhliches Eier pecken. Neben der 1. Erprobung und den Vorbereitungen zum Wissenstest in Bronze standen auch Übungsteilnahmen als Unfallopfer bei den Aktiven, sowie die Teilnahme an der Weihnachtsfeier, der Jahreshauptversammlung, sowie am Florianikirchgang auf unserem Programm. Beim Wissenstest am 30. März in St. Johann traten

in Silber mit guten Leistungen bestanden haben.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für den FJLB am 30. Juni in Aurach. Nach dem großen Erfolg mit 1030 Punkten und einem 3. Rang bei unserem erstenmailgen Antreten im Vorjahr haben wir uns die Latte selbst schon ziemlich hoch gelegt. Vielleicht gelingt es uns, beim Leistungsbewerb im eigenen Bezirk dieses Ergebnis auch heuer zu erreichen oder sogar noch zu verbessern.

Wenn die Arbeit mit der Jugend auch manchmal ziemlich anstrengend und zeitaufwendig ist, so mochte ich doch keine Minute davon vermissen, denn wenn ich die Erfolge und das Wissen meiner Buben nach nur einem Jahr Ausbildung betrachte, so erfüllt es mich mit Stolz, daß ich diesen Burschen dies alles beibringen konnte.

2 Neueintritten im Jahr 1995 stehen ein Austritt und eine Überstellung in den Aktivdienst gegenüber, so daß wir derzeit einen Mannschaftsstand von 16 Jungfeuerwehrmännern aufweisen.

Dank gebührt an dieser Stelle auch dem Kommando und dem gesamten Ausschuß, sowie allen Kameraden, welche meine Arbeit mit der Jugend so großartig unterstützen.



Die Feuerwehrjugend Kitzbühel mit JB Schiff Florian (rechts) und BV Perger Winfried (links)

weiteren Kameraden
äußerst vorsichtig an. Wir

anderem auch Kegeln,
haben ein

wir mit 9 Buben an,
wobei 2 in Bronze und 7



Spruch des Monats

Viele ältere Mitmenschen beklagen sich immer wieder, daß die Jugend von heute keine Bereitschaft zur Mitarbeit zeigt, daß ihnen der Idealismus fehlt, doch wie wenige gibt es, die diese Jugend auf die Aufgaben vorbereiten, ihnen Verantwortung überlassen und ihnen noch dabei helfen, mit diesen Aufgaben zurechtzukommen. Wir in der Feuerwehr sind bereit mit der Jugend zu arbeiten, denn nur wer die Jugend hat, dem gehört die Zukunft !

Anmeldungen bzw. Antretegenehmigungen für Leistungsbewerbe in anderen Bundesländern !

Termine :

- 29.Juni FJLB Südtirol, Sterzing
- 4.-7.Juli Lager, FJLB NÖ
- 5./6. Juli FJLB OÖ, Vöcklabruck
- 6.Juli FJLB Vorarlberg, Götzis
- 6./7.Juli FJLB Burgenland
- 12.-14.Juli Landeslager Salzburg
- 12./13.Juli FJLB Stmk., Krieglach
- 6.Okt. FJLB Salzburg, Tamsweg



Bitte beachten !

Bewerbs- und Lagerteilnahmen in einem anderen Bundesland bzw. im Ausland sind nur nach Erteilung der Antretegenehmigung vom LFV möglich. Die Meldung erfolgt über den Landesfeuerwehrverband. Anmeldungen über den jeweiligen BFJS. Gleichzeitig muß diese Gruppe im selben Jahr beim FJLB in Tirol an den Start gehen.



Helmaufkleber, und gestickte Abzeichen Feuerwehrjugend sind über LFJS Oberhauser Tel. 05335/2228 (auch Fax) zu beziehen. Lederlaschen für Abzeichen sowie der Film " Ein starkes Stück Freizeit, die Feuerwehrjugend" gibt es im Büro der Landesfeuerweherschule.

Wichtig !!

Fotomaterial, Berichte, Zeitungsausschnitte bitte an Christian Karbon, Korngasse 6, 6063 Rum einsenden. Tel. 0512/268967

ACHTUNG BEKLEIDUNG !

Laut ÖBFV wird für die Uniformen der Feuerwehrjugend auch weiterhin der einfache Stoff verwendet. Achtet bei der Einkleidung darauf, hier besteht ein beachtlicher Preisunterschied.

Die kritische
FW-Jugend
Stimme

Warum brauchen wir die Feuerwehrjugend ?
Brauchen wir die FWJ überhaupt ?

Solche Fragen, die man früher des öfteren gehört hat, sind heute längst überholt und nicht mehr aktuell. Jugendarbeit in der Feuerwehr ist heute eine Notwendigkeit, denn nur der, der früh genug mit der Jugendarbeit beginnt, kann sie noch lenken und beeinflussen.

Nur der, der sich mit der Jugend beschäftigt, kann sie beurteilen und hat Verständnis und kennt die Sorgen.

Jugend sucht entsprechende Ideale, es kommt nur darauf an, sie entsprechend vorzuleben. Hier liegt eine große Verantwortung beim JB, bei den Führungskräften in den Feuerwehren, hier muß unsere Arbeit Früchte tragen.

Es wird in Zukunft immer schwieriger Idealisten für die Arbeit der Feuerwehr zu gewinnen. Wir können und dürfen nicht mehr auf die Jugendlichen warten, wir müssen uns verstärkt um sie bemühen.

Werte wie Freundschaft, Kameradschaft, Hilfsbereitschaft, Verantwortung dem Mitmenschen gegenüber, Idealismus, Risikobereitschaft für Andere. Diese Werte sind auch für die Jugend noch interessant, wir müssen sie nur überzeugend vorleben und mehr vermitteln.
